



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Heinrich-Hertz-Schule
Hamburg
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

FÜR EINE KULTUR DES FRIEDENS

LEITBILD DER HEINRICH-HERTZ-SCHULE





LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in den Händen halten Sie unser Leitbild mit dem Titel „Für eine Kultur des Friedens“.

Dieses Leitbild ist das Ergebnis eines langen und intensiven Diskussionsprozesses, den wir in unserer Schulgemeinschaft geführt haben. An der Entwicklung des Leitbildes waren, neben der Schulleitung und dem Kollegium, Eltern, Schülerinnen und Schüler und unsere Kooperationspartner beteiligt. Gemeinsam haben wir erarbeitet, welche Ziele unser schulisches Handeln bestimmen und welche Werte uns dabei leiten sollen.

Im November 2017 haben wir unser Leitbild in den Gremien verabschiedet. Seitdem richten wir unsere schulische Entwicklung, unser pädagogisches Handeln und unsere Unterrichtsgestaltung konsequent an den darin formulierten Zielen und Werten aus.

Wer sich für die Heinrich-Hertz-Schule entscheidet und wer an der Heinrich-Hertz-Schule tätig ist, sagt ja zu unserem Leitbild und unterstützt die Leitidee einer Kultur des Friedens.

Im Jahr 2023 erweist sich unser Leitbild aktueller denn je. Nur ein friedliches Miteinander wird unseren Schülerinnen und Schülern eine lebenswerte und selbstbestimmte Zukunft ermöglichen.

Ein friedliches Miteinander – im Kleinen wie im Großen – setzt voraus, dass wir unseren Blick auf das Verbindende und Gemeinsame richten.

Dafür steht unser Leitbild und dafür steht die Schulgemeinschaft der Heinrich-Hertz-Schule.

Her(t)zlichst,

Susanne Hilbig-Rehder
Schulleiterin



PRÄAMBEL – BILDUNG UND ERZIEHUNG FÜR EINE KULTUR DES FRIEDENS

Die Heinrich-Hertz-Schule ist eine der größten allgemeinbildenden Schulen Hamburgs. Sie steht für ein umfassendes allgemeinbildendes Unterrichtsangebot und für einen klaren, wertegebundenen Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Als Schulgemeinschaft verstehen wir die Traditionen unserer Schule als Inspiration und Verpflichtung zugleich. In Anlehnung an die reformpädagogische Tradition der Lichtwarkschule verfolgen wir das Bildungsziel selbstbestimmter und verantwortlicher Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft und betonen dabei den Gemeinschaftsgedanken. Von unserem Namensgeber Heinrich Hertz, dem berühmten Hamburger Physiker, lernen wir, dass Leidenschaft für die Sache, Innovationskraft und Leistungsbereitschaft notwendig sind, um dieses Bildungsziel zu erreichen. In der Tradition einer ehemaligen Kooperativen Gesamtschule sind wir Stadtteilschule und Gymnasium in einem und vereinen alle allgemeinbildenden Bildungsgänge und -abschlüsse unter einem Dach.

Vielfalt und Unterschiedlichkeit sind für uns in jeder Hinsicht Normalität. Auszeichnungen als sportbetonte Schule, als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung, als TuSch-Projektschule, als Mathe.Forscher-Schule sowie als Klimaschule bilden die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Heinrich-Hertz-Schule beispielhaft ab. Jahrzehnte lange Erfahrungen als Schwerpunktschule Sehen bilden die Grundlage für unser Verständnis einer inklusiven Schulkultur.

Das Dach für unsere vielfältigen Aktivitäten bildet die Vision der weltweiten UNESCO-Bildungsagenda 2030. Als UNESCO-Projektschule unterstützen wir diese Agenda, deren Ziel es ist, eine Kultur des Friedens zu fördern. Eine Kultur des Friedens setzt das Vermögen und die Bereitschaft voraus, einander in Respekt zu begegnen, Vielfalt anzuerkennen, Differenzen friedlich und ohne Diskriminierungen auszuhandeln und sich für Gerechtigkeit einzusetzen.

Wir richten unser Leitbild und unsere Schulentwicklung daran aus, unsere Schülerinnen und Schüler zu weltoffenen, politisch bewussten und mündigen jungen Menschen mit Gestaltungskompetenz zu erziehen, die bereit sind, sich für Demokratie und für zukunftsfähige Antworten auf soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen zu engagieren.

Unsere Schulgemeinschaft ist gekennzeichnet von der Bereitschaft und Verpflichtung Verantwortung zu übernehmen. Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für ihr individuelles Handeln und ihre individuellen Leistungen in ihrer Gemeinschaft zu übernehmen. Lehrkräfte und Sozialpädagogen übernehmen Verantwortung für ihren Unterricht, für die Erziehung in der Gemeinschaft und für den Lernprozess ihrer Schülerinnen und Schüler. Eltern übernehmen Verantwortung für die emotionale und soziale Entwicklung ihrer Kinder, setzen sich für sie ein und unterstützen deren Bildungsweg. Die Schulleitung unterstützt und fördert die Umsetzung des Leitbildes durch die interne Organisation, durch Mitarbeit und durch ihr eigenes Vorbild. Sie steht für eine Kultur der Vielfalt, Offenheit und Beteiligung.

Gemeinsam bilden wir als Schulgemeinschaft eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, die geprägt ist von Wertschätzung, Respekt und der Bereitschaft, unserer Verantwortung für den Einzelnen, für die Gemeinschaft und für unsere Umwelt gerecht zu werden. Für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft soll dieses Leitbild Ansporn und Vision sowie Auftrag und Verpflichtung gleichermaßen dafür sein, diese Kultur im alltäglichen Handeln zu fördern.



DIE ORIENTIERUNG AN DEN ZIELEN DER UNESCO IST UNSER BEITRAG ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS.

Wir wollen junge Menschen dazu befähigen, sich für Frieden und für nachhaltige Entwicklung einzusetzen und die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Dazu fordern wir ihren Gestaltungswillen heraus und übertragen ihnen Verantwortung.

Wegweisend dafür sind die sechs Säulen der UNESCO Bildungsagenda: Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung, Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt, Umwelterziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, globales Lernen, Zukunft im digitalen Zeitalter und die UNESCO-Welterbeerziehung.

Für andere Perspektiven und Standpunkte offen zu sein, eigene Haltungen und Positionen zu formulieren, sich an der Gestaltung und an den Inhalten des Unterrichts zu beteiligen, sind wesentliche Voraussetzungen für das Lernen in diesen Handlungsfeldern.

In diesem Sinne bilden sich die UNESCO-Schwerpunkte in jedem Unterricht und im gesamten Schulleben ab und machen diese Ideen und Ziele für die Schulgemeinschaft erfahrbar und lebendig.

**DIE PERSPEKTIVE EINER KULTUR DES FRIEDENS MOTIVIERT UNS,
UNSEREN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN VIEL ZUZUTRAUEN, IHRE
STÄRKEN SICHTBAR ZU MACHEN UND SIE ZU ERMUTIGEN.**

Wir sind davon überzeugt, dass jede/r lernen kann und will und begegnen unseren Schülern und Schülerinnen mit einer Haltung der Ermutigung. Diese Haltung ermöglicht es uns, individuelle Stärken bewusst wahrzunehmen, sie sichtbar zu machen und zu fördern und so Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, ihre Fähigkeiten und Potenziale auszuschöpfen.

Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Hertz-Schule erhalten viele Gelegenheiten, um in verschiedenen Lernsituationen sinnstiftende Erfahrungen zu sammeln und für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Sie wirken an der Gestaltung des Unterrichts mit, sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in der Öffentlichkeit und sie tragen aktiv zum vielfältigen Schulleben bei. So erfahren sie Anerkennung, lernen gegenseitige Leistungen wertzuschätzen und entwickeln den Mut, ihre eigenen Standpunkte zu vertreten.

Die positive Lern- und Schumatmosphäre stärkt Bindungen und Beziehungen, die den Lernerfolg und die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ihrerseits fördern und ihnen Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten geben. Auf dieser Grundlage können unsere Schülerinnen und Schüler eine aktive Haltung der Toleranz und Offenheit entwickeln.

Diese Haltung befähigt sie dazu, zunehmend Verantwortung für die Gestaltung der eigenen und der gemeinsamen Zukunft zu übernehmen und in einer pluralistischen Welt und in kultureller Vielfalt für die Werte unserer Demokratie einzutreten.





IN UNSEREM UNTERRICHT ERLANGEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER URTEILSKRAFT, WISSEN UND KÖNNEN, UM DAS EIGENE LEBEN UND DIE GESELLSCHAFT VON MORGEN IM SINNE EINER KULTUR DES FRIEDENS GESTALTEN ZU KÖNNEN.

Eine Kultur des Friedens wird getragen von Menschen, die sich selbst und die Welt verstehen, die kritisch, selbständig und verantwortlich handeln und die bereit sind, sich anzustrengen und etwas zu leisten. Deshalb hat unser Unterricht den Anspruch, dass unsere Schülerinnen und Schüler die dafür notwendigen Voraussetzungen erlangen.

Wir gestalten unseren Unterricht so, dass wir der Vielfalt unserer Schülerschaft gerecht werden und die Inhalte für jede und jeden eine Motivation und Herausforderung darstellen, an der alle lernen, etwas verstehen und wachsen können. Unser Unterricht dient dem Erwerb und Verständnis von Weltwissen mit dem Ziel, Zusammenhänge zu verstehen, zu reflektieren und Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler konsequent, zugewandt, fair und differenziert fordern und sie in ihrem Lernprozess unterstützen. Wir erkennen ihre individuellen Stärken und Bedürfnisse und leiten daraus unser unterrichtliches und pädagogisches Handeln ab, mit den Zielen, ihr Bewusstsein für Selbstwirksamkeit, ihre gesellschaftliche Teilhabe und Mündigkeit zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, den für sie bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen.

An die fachliche Qualität unseres Unterrichts und an die Lern- und Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler stellen wir hohe Ansprüche. Wir übernehmen Verantwortung dafür, die vielfältigen schulischen Lernsituationen so zu gestalten, dass jede Schülerin und jeder Schüler ihre und seine individuellen Potentiale ausschöpfen und bestmögliche Leistungen erbringen kann. Dabei orientieren wir uns an einem Verständnis von Leistung, das den Wissenserwerb sowie die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen gleichermaßen umfasst und die Bereitschaft voraussetzt, sich anzustrengen, um den eigenen Blick auf die Welt zu erweitern.

Für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gilt vor diesem Hintergrund, dass sie bereit sind, Schwierigkeiten konstruktiv zu begegnen, Widerstände zu überwinden und zum Gelingen des Unterrichts aktiv beizutragen.



EINE KULTUR DES FRIEDENS BRAUCHT EINE STARKE GEMEINSCHAFT UND EIN STARKES SOLIDARISCHES MITEINANDER.

Wir sind davon überzeugt, dass der Verantwortung des Einzelnen in der und für die Gemeinschaft bei der friedlichen Gestaltung unserer Zukunft eine große Bedeutung zukommt. Deshalb hat die Wertschätzung, die alle Mitglieder der Schulgemeinschaft entgegenbringen, an der Heinrich-Hertz-Schule einen hohen Stellenwert. Sie drückt sich im Umgang aller Beteiligten miteinander und gegenüber der Schule als Ganzes aus.

Verantwortungsgefühl entsteht aus Teilhabe und dem Bewusstsein, dass der eigene Beitrag zählt. Deshalb entwickeln wir als Schulgemeinschaft eine aktive und lebendige Partizipationskultur. Die ermöglicht es uns, unsere eigenen Wünsche und Interessen in Abgleich mit denen anderer zu bringen, um dadurch – im Sinne einer Kultur der friedlichen Verständigung – das Gegenüber zu sehen, zu würdigen und zu respektieren. So stärken wir Konfliktfähigkeit und eine Haltung der Lösungsorientierung und schaffen damit eine wesentliche Voraussetzung für die friedliche Gestaltung unserer Gemeinschaft.

Im Zentrum unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit steht dabei der feste Profilklassenverband in allen Jahrgängen mit dem Ziel, die Identifikation mit der Gemeinschaft zu stärken, diese mitzugestalten, dauerhafte Beziehungen eingehen zu können und als Individuum seinen Platz in der Gruppe zu finden.

In den jüngeren Jahrgängen kommt den sportlichen und künstlerischen Aktivitäten eine besondere Rolle zu. Sie fördern Kooperation und Kommunikation und bilden eine wichtige Grundlage für das soziale Miteinander. Zusammenhalt und Wertschätzung schaffen Verständnis für Unterschiedlichkeiten, relativieren Einzelinteressen und ermöglichen den konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Neben dem fachlichen Lernen hat das soziale Lernen einen festen Platz im schulischen Curriculum. Schulleitung, Lehrkräfte und Sozialpädagogen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und außerschulische Einrichtungen arbeiten zusammen und sind in einem Netzwerk vielfältiger Erziehungspartnerschaften und Aktivitäten miteinander verbunden.

So bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Räume und Gelegenheiten, sich mit den Anforderungen eines gelingenden Miteinanders in Vielfalt auseinanderzusetzen und dieses zu gestalten mit dem Ziel, jeder Einschränkung gelebter Demokratie – bei uns und überall anders auf der Erde – gegenüber sensibel zu bleiben.





FÜR EINE KULTUR DES FRIEDENS



HEINRICH - HERTZ - SCHULE

Grasweg 72 – 76

22303 Hamburg

Telefon: 040 / 428 891 - 132

Fax. 040 / 428 891 - 199

schulbuero@heinrich-hertz-schule-hamburg.de

www.heinrich-hertz-schule-hamburg.de